MUSEEN DER STADT SOLOTHURN

BERICHTE ÜBER DAS JAHR 1972

BUCHDRUCKEREI RÜEGGER & CIE., SOLOTHURN

I. Allgemeines

Berichterstatter: André Kamber, Assistent der Museumsverwaltung

1. PERSONELLES

Am 15. April begann André Kamber, Assistent der Museumsverwaltung, seine Tätigkeit im Museumswesen der Stadt Solothurn.

2. STATISTIK

	1970	1971	1972
Museum Blumenstein	2289	1948	4434
Museum Werkhofstrasse	8495	7881	11760

Seit Mai 1972 wird eine erweiterte Besucherstatistik erhoben. Diese gruppiert die Besucher in Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Ferner wird festgehalten, ob der Besuch einzeln oder in geführten Gruppen oder (bei Jugendlichen und Kindern) in Begleitung Erwachsener erfolgt. Schliesslich wird unterschieden, ob der Besuch am Vor- oder Nachmittag erfolgt.

Die kurze Erhebungszeit lässt noch keine Schlüsse zu. Es kann lediglich auf den überraschend hohen Anteil der Einzelbesuche von Jugendlichen und Kindern hingewiesen werden.

Der Anstieg der Besucherzahlen im Jahre 1972 ist wohl der Tatsache zuzuschreiben, dass bereits die Diskussion um die Museumsneuordnung Anreiz zum Museumsbesuch gegeben hat. Es darf daran aber auch die Wichtigkeit der Oeffentlichkeitsarbeit der Museen ermessen werden.

3. OEFFENTLICHKEITSARBEIT

3.1 Ausstellung

Vom 26. August bis 24. September führte der Kunstverein Solothurn die Ausstellung «Amerikanische Graphik seit 1960» durch. Die Ausstellung, die hauptsächlich die Bestände des Kupferstichkabinetts Basel umfasste, war auch in Chur, Genf, Annecy und Aarau zu sehen. Dem Kunstverein standen die Dienstleistungen des Museums zur Verfügung.

Im Rahmen der Ausstellung wurden 2 Führungen und 1 Pop-Konzert durchgeführt.

W. Schumann: Steine und Mineralien, Bestimmungsbuch, Bern, 1972
W. Lieber: Kristalle unter der Lupe, Thun, 1972
Schroeke/Weiner: Mineralien, Textband zum Tafelwerk, Hamburg, 1972

Geschenke:

E. S. Gaffney, New York: drei Abhandlungen über Schildkröten
Naturforsch. Ges. Solothurn: Mitt. der NGS, H. 24, 1971
E. Widmer, Aarau: Verzeichnis des im aarg. Museum aufbewahrten Nachlasses der drei aarg. Geologen F. Mühlberg, A. Amsler, M. Mühlberg, Aarau 1972
H. Fröhlicher/L. Kehrer: Oel- und Gasindikationen in der Trias des Belchentunnels, 1968
J. P. Portmann, Neuchâtel: Amanz Gressly, Verhdl. SNG 1966
R. Wild, Ludwigsburg: Drei Abhandlungen über Saurier,
Verband der Museen der Schweiz: Museum und Oeffentlichkeit, 1968

4.5 Verschiedenes

Für die internationale Museumskommission ist im Berichtsjahr der Bestand unseres Museums an Mineralien, Versteinerungen und geologischen Dokumenten zusammengestellt worden. Wir besitzen 3840 Mineralien, 9560 Versteinerungen und 3030 andere geologische und petrographische Dokumente.

Von den fünf an das Amerikanische Naturhistorische Museum in New York zur wissenschaftlichen Untersuchung ausgeliehenen Schildkrötenschädeln ist einer bearbeitet und unbeschädigt zurückgesandt worden. Auf Ersuchen des Konservators E. S. Gaffney bleiben die übrigen vier noch ein Jahr in New York.

Der Konservator besuchte die Mineralienbörsen in Solothurn und Zürich und die Mineralienausstellung des Heimatwerkes in Zürich. Es erweist sich immer mehr, dass die Preise für ausstellungswürdige Schaustücke unverantwortliche Höhe erreichen. Die Anschaffungen beschränkten sich auf kleinere Stufen seltener Mineralien für die wissenschaftliche Sammlung.

Den Donatoren und Gönnern danken wir wiederum für ihr Interesse am Museum.

5. HISTORISCHES MUSEUM BLUMENSTEIN

Berichterstatter: Dr. Konrad Glutz von Blotzheim, Konservator

5.1 Verschiedenes

Die Subkommission für das Historische Museum versammelte sich 4 Mal zur Behandlung der dringensten Geschäfte: Restaurierung von Musikinstrumenten — Konzeption des Museums — Unterbringung (wenigstens eines Teiles) der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung im Souterrain. Die im Vorjahr begonnene Installation der CERBERUS-Feuermelde-Anlage konnte endlich fertiggestellt werden (erstmals eingeschaltet am 3. November 1972). Auch die

s. zt. Beanstandungen der SECURITON-Anlage konnte mit Hilfe des Stadtbauamtes (Ersatz morscher Fensterläden) behoben werden; doch ist die Anlage immer noch nicht an die Kantonspolizei angeschlossen. Von den zu restaurierenden Musikinstrumenten wurde das CALVICORD von der Firma Otto Rindlisbacher in Zürich wieder in Stand gestellt, während die beiden Flügel von Schautz und Schafstöss der Firma Hug in Basel anvertraut werden sollen, die einen anerkannt besten Restaurateur zur Verfügung hat. In Fortsetzung der äusserst dringenden Restaurierung unserer Holzplastiken hat das schweizerische Institut für Kunstwissenschaft die Statue der Hl. Anna überholt. Auch der vom Staat deponierte zweite Wandbehang aus der alten St. Ursenkirche wurde zur Restaurierung geschickt; da sich leider aus der Schweiz niemand der ausserordentlich heiklen Arbeit unterziehen wollte, musste er einem ausländischen Institut (München) anvertraut werden.

Der Konservator nahm an der Tagung des ICOM verbunden mit derjenigen des VMS (Verband der Museen der Schweiz) teil. Im Auftrage der Regierung besuchte er die Auktion Fischer in Luzern zur Ersteigerung eines sehr guten Besenval-Portraits (Erbauer der Waldegg und des Palais Besenval) sowie die Auktion Stuker in Bern zum Erwerb einer Standesscheibe aus dem ehemaligen Cisterzienserinnenkloster Rathausen.

Als besondere Anlässe sind zu verzeichnen am:

8. Mai, Empfang des Neuenburger Staatsrates durch die solothurnische Regierung, 10. Juni, Besuch in 5 Gruppen anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte in Solothurn, 23. September, Empfang der VEDAG (Verein der deutschschweizerischen Aerzte-Gesellschaft); erwähnenswert ist ferner der Besuch der «TAFELRUNDE 16» am 21. Juni mit einer Serenade, vorgetragen von einem Quartett im roten Saal.

5.2 Zuwachs

Depositen

Kanton Solothurn: 1 Blumenstilleben von Joh. Rudolf Byss
Bruderschaft St. Valentin: Ehrengobelin an Jos. Stampfli, ihrem langjährigen Weibel.

Schenkungen:

Laut testamentarischer Verfügung des Herrn Dr. Rudolf von Tugginer sel. wurden die zwei von ihm s. Zt. vor dem Untergang geretteten Kachelöfen, ein Wiswald-Ofen mit Glutz-Wappen sowie ein Steckborner Ofen aus dem ehemaligen St. Urban-Hof von den Erben der Frau von Moos-Zetter in Luzern schenkungsweise der Einwohnergemeinde Solothurn übereignet, da das Haus Gurzelngasse 20 von ihnen an die Firma Nordmann verkauft wurde. Sie konnten aber vorläufig an ihrem Platze belassen werden, bis sie von Hafnermeister Lenz in Bern abgebrochen und im Blumenstein wieder aufgebaut werden können.

Goldschmied Schweizer verdankt das Münzkabinett 10 Solothurner Batzen in Gold als Sonderprägung Nr. 50 sowie die 11 Prägestempel (entwertet) dazu (vergl. Bericht 1971, S. 16). Von der INTERMÜNZEN GmbH erhielten wir 2 Nachprägungen des Solothurner Thalers von 1501.

Erbengemeinschaft Dr. Fritz Egger-Fröhlicher sel. schenkte ein Reise-Necessairre des I. Frölicher.

Die Bibliothek erhielt als Schenkung von:

Schweiz. Numismatische Gesellschaft: den Münzkatalog VII «Die Münzen von Solothurn»

Gesellschaft der Keramikfreunde der Schweiz: «Keramik des Mittelalters» von Dr. Rudolf Schnyder (Aus dem Schweiz. Landesmuseum Nr.30)

Dr. Maria Felchlin, Olten: «Das Arkanum der Matzendörfer-Keramiken»

Musée d'arts décoratifs de la ville de Lausanne: Le verre à travers les siècles»

Korporation Zug: «Die Zuger Glasmalerei» von Franz Wyss

Zum Schluss dieses Berichtes danken wir vor allem den Behörden für ihre stets liebevolle Unterstützung sowie einer breiten Oeffentlichkeit für das stete Wohlwollen, in das wir uns weiterhin empfehlen.